



Elisabeta Wilken

Die Fotografin Elisabeta Wilken wurde 1946 in Focsani/Rumänien geboren und studierte Volkswirtschaft in Bukarest. Im Jahr 1970 zog sie nach Berlin und machte eine Ausbildung zur MTA.

Seit 1994 beschäftigt sich Frau Wilken mit dokumentarischer und experimenteller Fotografie. Öffentlich wurden bisher folgende Arbeiten gezeigt:

1989 Fotoausstellung im „Atelier internationale Kunst“

1990 Fotoarbeiten für Publikationen des Werkes der Bildhauerin Irsa von Leistner

1996 „Die Zeit der Puppen“ - Multimedia-Ausstellung mit Fotobeitrag

1996 „Die Zeit der Puppen“ - Multimedia-Ausstellung mit Fotobeitrag

1993 Videoperformance „Ohne Rosen geht es nicht“

1994 Videoperformance „Zeremonie für das ungeborene Leben“ mit Mi Jeong Lee

1994 Experimentelle Videofilme

1994 Videofilm „Die Nonnen“ - Kloster Cotesti

1995 „Tanz der Puppe“, Super8film

1996 Videofilm „Der osmotische Raum“

1996 Videofilm „Cotesti“

1996 „Les actieux“, Super8film

Konrad
Adenauer-
Stiftung

Bildungswerk Berlin
Möckernmarkt 1-3
10174 Berlin
Tel.: 030-258 55 49/58
Fax: 030-258 55 04



Konrad
Adenauer-
Stiftung

Einladung



Längst vergangene
Tugenden

Längst vergangene Tugenden

von
Elisabeta Wilken

Fotoausstellung in der
Konrad-Adenauer-Stiftung

Schlichtheit und Direktheit der Portraits junger Nonnen in einem orthodoxen Kloster in Rumänien, festgehalten von der Fotografin Elisabeta Wilken, stehen im wohlthuenden Kontrast zu unserer heutigen Welt. Die ruhigen Blicke der dargestellten Nonnen zeigen keinerlei Neugierde, eher ein vorsichtiges, fragendes Interesse gepaart mit Kraft und in sich ruhender Gewissheit, die den Betrachter zutiefst berührt. Man spürt, daß diesen Bildern ein gegenseitiges Kennenlernen vorausgegangen ist, geprägt vom wechselseitigen Respekt vor der Fremdheit des anderen. Die nur scheinbare Gleichförmigkeit des Bildaufbaus, die müde Zartheit der Farben, lassen Raum für schmerzliche Reflektionen über vergangene, und verlorene Tugenden, die vielleicht Bescheidenheit, innerer Friede und Geduld heißen mögen. Diese stillen Wunder offenbaren sich erst auf den zweiten Blick.

Die Ausstellung ist bis zum 19. Februar täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Videofilm *Handlung und Andacht* kann Gruppen vorgeführt werden.

Ausstellungseröffnung

Klangliche Gestaltung

Prof. Dr. Hubertus von Puttkamer

Begrüßung

Lutz Stroppe,
Konrad-Adenauer-Stiftung

Ansprachen

Dr. Hanna-Renate Laurien,
Präsidentin des Abgeordnetenhauses a.D.

Janos D. Frecot,
Berlinsche Galerie e.V.

25. Januar 1997 - 18.00 Uhr
Konrad-Adenauer-Stiftung,
Molkenmarkt 1-3, 10179 Berlin

Der Videofilm „*Haltung und Andacht*“ wird
nach den Eröffnungsansprachen gezeigt.

Es wird ein Imbiss gereicht.